



pfarreiblatt

11/2025 1. bis 30. November **Pastoralraum Mittleres Wiggertal**



**Lichtmomente im Leben
und in den Erinnerungen**

Gottesdienste

Samstag, 1. November – Allerheiligen		
Altishofen	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	10.00	Eucharistiefeier
Nebikon	13.30	Ökumenische Gedenkfeier für Verstorbene
Altishofen	13.30	Gedenkfeier für Verstorbene
Egolzwil-Wauwil	14.00	Gedenkfeier für Verstorbene mit MG Wauwil
Schötz	14.00	Gedenkfeier für Verstorbene
Montag, 3. November		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 4. November		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 5. November		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Eucharistiefeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 6. November		
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Nebikon	19.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Nebikon	19.30	Eucharistiefeier in der Marienkapelle
Freitag, 7. November – Herz-Jesu-Freitag		
Altishofen	19.30	Eucharistiefeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier
Samstag, 8. November		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Sonntag, 9. November – 32. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.00	Firmung mit Vocels Schule
Altishofen	10.00	Kommunionfeier Patrozinium mit Kirchenchor
Schötz	10.00	Fiire met de Chliine im Pfarreiheim
Schötz	11.00	Firmung

Montag, 10. November		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 11. November		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Eucharistiefeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Altishofen	18.00	Martinsumzug
Mittwoch, 12. November		
Schötz	09.00	Eucharistiefeier
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
Donnerstag, 13. November		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz
Freitag, 14. November		
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
Samstag, 15. November		
Nebikon	17.00	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor und The Spirits
Sonntag, 16. November – 33. Sonntag im Jahreskreis		
Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	09.30	Sonntagsfyr im Pfarreiheim
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Montag, 17. November		
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Dienstag, 18. November		
Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier
Mittwoch, 19. November		
Schötz	09.00	Elisabethengottesdienst
Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig

Donnerstag, 20. November

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz

Freitag, 21. November

Egolzwil-Wauwil	09.00	Elisabethengottesdienst
Nebikon	09.00	Eucharistiefeier

Samstag, 22. November

Altishofen	17.00	Kommunionfeier
Schötz	18.00	Kommunionfeier mit Jodlerklub Bärzglöggli

Sonntag, 23. November

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Egolzwil-Wauwil	10.00	Kommunionfeier mit Marimbaphon
Nebikon	10.00	Firmung

Montag, 24. November

Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
---------	-------	------------------------------------

Dienstag, 25. November

Egolzwil-Wauwil	09.00	Kommunionfeier in der Kapelle St. Wendelin
Nebikon	09.00	Kommunionfeier

Mittwoch, 26. November

Schötz	16.30	Kommunionfeier im Raum der Begegnung, Zentrum Biffig
--------	-------	--

Donnerstag, 27. November

Altishofen	09.00	Kommunionfeier im Seniorenblock Altishofen
Nebikon	10.00	Rosenkranz in der Marienkapelle
Altishofen	18.30	Rosenkranz

Freitag, 28. November

Nebikon	09.00	Eucharistiefeier
---------	-------	------------------

Samstag, 29. November

Nebikon	17.00	Kommunionfeier mit Kirchenchor Nebikon
Egolzwil-Wauwil	18.00	Kommunionfeier mit Mara Müller

Sonntag, 30. November – 1. Adventssonntag

Ebersecken	08.30	Kommunionfeier
Altishofen	10.00	Kommunionfeier
Schötz	10.00	Kommunionfeier
Altishofen	17.00	Adventseinstimmung mit Eröffnung Friedensweg



Monatslied

Für den Monat November haben wir folgendes Lied ausgesucht:

rise up+ Nr. 104
«Bewahre uns Gott»

Zum Martinstag am 11. November



Er gehört zu den bekanntesten Heiligen, der Heilige Martin von Tours. Als Heiliger, der seinen Mantel teilt, kennen ihn viele. Diese Schlüsselszene aus seinem Leben fasst gut zusammen, was den Heiligen aus dem 4. Jahr-

hundert heute noch aktuell macht: sein Wirken für die Armen, seine Bescheidenheit und seine Solidarität mit den Menschen am Rand der Gesellschaft.

So passen auch die Laternenumzüge, die an vielen Orten Tradition haben, zum Martinsfest. Die Lichter, die dabei in die Nacht hinausgetragen werden, erinnern an die Lichter, die der Heilige Martin in schwierigen Lebenssituationen entzündet hat. Sie laden uns ein, es ihm auch heute noch gleichzutun. Der schöne Brauch der Laternenumzüge wird auch in unserem Pastoralraum weitergepflegt, so in der Martins-Pfarrei Altishofen und in der Pfarrei Schötz. Weitere Infos dazu finden Sie auf den jeweiligen Pfarreiseiten.

Auch andere – nicht ganz so fromme – Bräuche sind im Laufe der Jahre rund um den Martinstag entstanden. Der Brauch der Gansabhauet zum Beispiel. Dieser soll entstanden sein, weil es das Schnattern der Gänse war, das den heiligen Martin verraten hatte, als er sich im Gänsestall versteckte, um nicht Bischof werden zu müssen. Und die Fasnachtseröffnung rund um den 11. November führt uns zurück in eine Zeit, als vor dem Weihnachtsfest eine vierzig tägige Fastenzeit angesagt war. Am Tag davor, also am 11. November, wurde nochmals so richtig zugelangt wie heute an den Tagen vor dem Aschermittwoch.

Kollekten

Altishofen-Ebersecken

- 1.11. Kirchenbauhilfe Bistum Basel
- 9.11. Brücke Le Pont
- 16.11. Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern
- 30.11. Universität Freiburg

Wir danken für die Spenden

Theologische Fakultät der Universität Luzern	122.70
Spitex Altishofen-Nebikon	851.40
Reka Ferienhilfe	82.20
Schweizer Berghilfe	341.40
Hof Rickenbach	630.15
Migratio	64.00

Egolzwil-Wauwil

- 1.11. Antonius
- 9.11. Kinderheim Titlisblick Luzern
- 15.11. Pastorale Anliegen
des Bischofs
- 23.11. Elisabethenwerk
- 29.11. Universität Freiburg

Wir danken für die Spenden

Caritas Schweiz	117.45
Theologische Fakultät der Universität Luzern	34.30
Miva	222.60
Inländische Mission	221.90
Kapellenverein	130.70
Rodtegg Luzern	406.95

Nebikon

- 8.11. Brücke Le Pont
- 15.11. Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton Luzern
- 23.11. Projekt Firmung
- 29.11. Universität Freiburg

Wir danken für die Spenden

Theologische Fakultät der Universität Luzern	96.20
Verein Herzensbilder	1270.25
Reka Ferienhilfe	87.70
Helvetas – Wasserversorgung	243.20
Marienkappele	480.85
Migratio	79.70

Schötz-Ohmstal

- 1.11. Kirchenbauhilfe Bistum Basel
- 1.11. Antonius
- 9.11. Kinderheim Titlisblick Luzern
- 16.11. Pastorale Anliegen
des Bischofs
- 19.11. Elisabethenwerk
- 22.11. Winterhilfe Schweiz
- 30.11. Universität Freiburg

Wir danken für die Spenden

Kapelle Niederwil	285.10
Theologische Fakultät der Universität Luzern	158.40
Brücke Le Pont	100.25
Bettagskollekte	69.95
Mauritiuskapelle	136.65
Biffig AG	756.30

Gedächtnisse/
Jahrzeiten

Altishofen

- Freitag, 7. November, 19.30
- Emilie und Anton Fischer-Schärli

Sonntag, 9. November, 10.00

- Adolf und Claire Birrer-Erni
- Marie und Johann Pfister-Hodel
- Rosa und Eduard Hodel-Schiffmann mit Anna Hodel-Häfliger und Sohn Johann Hodel und Angehörige
- Kaplan Johann Hodel mit Eltern und Angehörigen
- Anton und Hedwig Hodel-Weibel
- Ursula Hodel-Stutz
- Rosa und Franz Xaver Peter Meier
- Alice und Walter Kaufmann-Fischer und Sohn Stephan
- Frieda und Adolf Häfliger-Ziswiler
- Cäcilia und Anton Hunkeler-Pfister und Ruth Schwaller Hunkeler
- Christa und Walter Hunkeler-Bruhin

Sonntag, 16. November, 10.00

- Martin Büchler

Egolzwil-Wauwil

- Freitag, 21. November, 9.00
- Gedächtnis für:

- Käthy Häberli-Käser
- Heidi Wermelinger-Albisser
- Mary Duc-Durrer
- Klara Sidler-Müller
- Therese Bättig-Lütolf
- Margrith Schmidlin-Muff
- Armida Bruttomesso

Sonntag, 23. November, 10.00

- Martin Kumschick-Wirz
- Bruno Schaller-Aeschlimann
(Dreissigster)

Samstag, 29. November, 18.00

- Walter und Anna Koch-Hurschler

Nebikon

Samstag, 8. November, 17.00

- Margrith und Paul Bucher-Arnold

Samstag, 15. November, 17.00

- Josef Häfliger-Riedi

Schötz

- Sonntag, 16. November, 10.00
- Hans Roth-Ambühl

Sonntag, 30. November, 10.00

- Hans und Theres Erni-Schnyder

Chronik

Altishofen-Ebersecken

Taufen

- Dean Koller, Sohn von Nadine Koller und Philipp Zweili

- Clara Bänziger, Tochter von Eliane und Patrick Bänziger

Egolzwil-Wauwil

Taufe

- Elias Wirz, Sohn von Justin und Mathias Wirz

Heimgegangen

8. Oktober

Armida Bruttomesso, 1931

10. Oktober

Bruno Schaller-Aeschlimann, 1946

Nebikon

Taufen

Mona Julie Lang, Tochter von Karin und Martin Lang-Bättig

Lena Bucher, Tochter von Stefanie Bucher und Kevin Duss

Heimgegangen

16. September

Sepp Zemp-Hodel, 1939

25. September

Hans Häfliger, 1930

25. September

Erika Nietispach-Wermelinger, 1945

Schötz-Ohmstal

Taufen

Jona Burri, Sohn von Lorene Lustenberger und Urs Burri

Johanna Keller, Tochter von Stefanie Häfliger und Marco Keller

Amaia Kunz, Tochter von Maria Estalote Quindos und Robin Kunz

Henry Strebel, Sohn von Corinne Wetterwald und Thomas Strebel

Lino Wechsler, Sohn von Sandra und Marco Wechsler

Kolumne

Manchmal sprachlos und doch hoffnungsvoll

Die Tage werden dunkler und kälter. Manchmal erscheint mir unsere Welt ebenso, auch wenn es mir bewusst ist, dass es früher nicht anders war. Doch gerade deswegen finde ich es so wertvoll, dass wir unser Gestern, Heute und Morgen der Ewigen anvertrauen dürfen. Wir können aus diesem Vertrauen heraus handeln und wir sollten unsere Verantwortung wahrnehmen.

Vor drei Wochen hat Lisa Quarch, Seelsorgerin, dieses Gebet auf Insta veröffentlicht, welches ich gerne mit Ihnen teilen möchte. In dieses Gebet schliesse ich auch all die Menschen ein, die im Sudan, in der Ukraine und in anderen Kriegsgebieten der Welt leiden.

«Mein Gott, zwei Jahre ist es her, dass ich ein Gebet geschrieben habe, in dem ich um die Toten des 7. Oktober getrauert habe. Zwei Jahre ist es her, dass ich zum ersten Mal Angst hatte um die Geiseln der Hamas. Zwei Jahre ist es her, dass ich begonnen habe, verzweifelt zu sein für die Menschen in Palästina. Zwei Jahre ist es her, dass ich merke, dass der Antisemitismus, der schon immer da war, noch grösser geworden ist und präsenter geworden ist.

Zwei Jahre, in denen ich oft nicht glauben wollte, was ich sah: an Leid, an Hass, an Meinungen. Und doch sehen wir es alle. Und doch geschieht das Leid, jeden Tag.

Hier und im Heiligen Land.

Doch sind noch nicht alle Geiseln befreit.

Doch wird Gaza weiter zerstört.

Doch leiden und sterben die Menschen in Palästina.

Doch ziehen die Jud*innen, die ich kenne, ihre religiösen Symbole aus, wenn sie Strassenbahn fahren.

Zwei Jahre später passen meine Worte vom 7. Oktober 2023 immer noch:

Ich will beten und schreien. Ich will Teil eines lauten Schreis sein, der auf das Leid und das Unrecht zeigt. Ich will Teil eines lauten Schreis sein, der sich an die Seite, der Jud*innen stellt. Ich will Teil eines lauten Schreis sein, der mit den verletzten und sterbenden Palästinenser*innen weint. Ich will damit nicht aufhören. Ich will das Leid nicht akzeptieren.

Und ich bitte dich, Gott, sei du der lauteste Schrei!

Sei du der Schrei, der niemals aufhört.

Sei du der Schrei, der mitleidet und mittrauert.

Sei du der Schrei, der das Unrecht niemals unwichtig macht.

Sorge du für Gerechtigkeit.

Wie auch immer das gehen soll.

Breite deinen Frieden über uns aus wie ein Zelt. Amen.»

(@faithpwr auf Instagram)



Andreas Barna,
Leitender Priester

Firmungen im Pastoralraum



Pfarreien Egolzwil-Wauwil und Schötz

Sonntag, 9. November

09.00 in Egolzwil-Wauwil

11.00 in Schötz-Ohmstal

Schon seit ein paar Jahren bereiten sich die Jugendlichen von Egolzwil-Wauwil und Schötz-Ohmstal zusammen auf die Firmung vor. Es gibt verschiedene Anlässe und sie können selbst auch eine Auswahl treffen, welche sie besuchen wollen. Die Vorbereitung kann von den Jugendlichen dazu genutzt werden, ehemalige Schulkolleg*innen zu treffen, sich mit sich selbst und dem Glauben auseinanderzusetzen und über die Rolle der Kirche in ihrem Leben zu reflektieren.

Gemeinsam sind dieses Jahr wieder über 40 Jugendliche der beiden Pfarreien Egolzwil-Wauwil und Schötz-Ohmstal auf dem Weg, um die Firmung zu empfangen. Wir freuen uns, über jeden Firmanden, der in diesen nicht ganz einfachen Zeiten offen ist für dieses religiöse Ritual, das wir als Sakrament der Firmung kennen. Die Firmung soll ihnen auch als Stärkung und Kraftquelle für ihren weiteren Lebensweg dienen.



Den Firmgottesdiensten steht Official Wieslaw Reglinski vor.

1967 geboren, wuchs Wieslaw Reglinski in der Nähe von Danzig in Nordpolen auf.

1996 wurde Reglinski zum römisch-katholischen Priester geweiht. Darauf folgte ein zweijähriges Wirken als Kaplan in Warschau.

Seit 2005 lebt Wieslaw Reglinski in der Schweiz. Zuerst war er Pfarrer in Huttwil. Als katholischer Priester wirkte er zudem als Einsatzleiter im Care-Team des Kantons Bern mit.

2013 berief ihn Bischof Felix Gmür in den Pastoralraum Niederamt und 2019 wieder in die bischöfliche Kurie nach Solothurn, wo er seit Anfang Juli als Official arbeitet.

Wir heissen Official Wieslaw Reglinski herzlich willkommen in unserem Pastoralraum.

Beat Keller

Das Sakrament der Firmung erhalten dieses Jahr:

Egolzwil-Wauwil

Coli Luisjan, Egli Lukas, Felber Lyenn, Fontannaz Jérémy, Gabert-hüel Adrianna, Gehrig Lea, Gjoklaj Lorik, Gjonaj Flauvjana, Hodel Mahara, Hug Elin, Hunkeler Jana, Kaufmann Alessia, Kaufmann Nicole, Kaufmann Vera, Knupp Andrin, Leu Noreen, Prekaj Justin, Schmidlin Nadine, Steinmann Lia, Stutz Laura, Trösch Lorin, Weiner Leandro

Schötz-Ohmstal:

Christen Joel, Coscarelli Manuel, Erni Timon, Fatzer Kim, Felber Nina, Gähwiler Simon, Häfliger Anaïs, Haldi Sarah, Käch Tim, Lleshdedaj Lena, Marbach Mario, Marfurt Ramona, Nue Lora, Peter Noemi, Reinhard Lars, Schöpfer Demian, Sejdiu Ilaria, Sommer Mia, Spitaleri Lorena, Vogel Bianna

Pfarreien Altishofen und Nebikon

Sonntag, 23. November, 10.00

Pfarrkirche Nebikon

Bereits zum zweiten Mal feiern wir in unserer Kirchgemeinde in diesem Jahr ein Firmfest. Aufgrund des Stellenwechsels von Markus Corradini wurde die Firmung 2024 auf den März 2025 verschoben und jetzt im Spätherbst dürfen wir mit den 44 jungen Menschen feiern, die sich in diesem Jahr auf ihr Sakrament der Firmung vorbereitet haben.

An den Vorbereitungstreffen haben sie sich Zeit genommen, sich mit dem eigenen Leben und dem persönlichen Glauben auseinanderzusetzen. Dabei begegneten ihnen Fragen wie: «Was ist mir wichtig in meinem Leben?», «Welche Verantwortung habe ich mir und anderen gegenüber?», «Was heisst es für mich, im konkreten Alltag als Christ*in zu leben?» Immer wieder ging es aber auch darum, das Vertrauen auf Gottes Kraft in uns und um uns zu stärken.

Am Firmtag vom 23. November bekommt das Vertrauen auf diese gute Kraft ein äusseres Gesicht: Mit der Handauflegung und der Salbung mit Chrisamöl werden die jungen Menschen dazu bestärkt, auf ihrem ganz persönlichen Weg mit der Kraft Gottes, dem Heiligen Geist, weiterzugehen.

An diesem Festtag werden die Firmmand*innen von ihren Firmpat*innen, von Freund*innen und der Familie begleitet. Das ist ein wichtiges Zeichen dafür, wie nötig es für uns alle ist, auf unserem Lebensweg von vertrauten Menschen begleitet und unterstützt zu werden. Gerade darum sind auch Sie, liebe Pfarreiangehörige, ganz herzlich eingeladen zum Firmgottesdienst und natürlich auch

zum anschliessenden Apéro. Bestärken wir unsere jungen Menschen an diesem Tag auch durch unser Mitfeiern! Musikalisch wird die Firmung vom Chor Live-in-Church gestaltet.

Unser Firmspender:

Wir freuen uns sehr, Domherr Roland Häfliger als Firmspender in unserer Kirchgemeinde zu begrüssen. Als gebürtiger Nebiker, der heute im Thurgau tätig ist, ist



es ihm eine besondere Freude, mit uns in Nebikon die Firmung zu feiern.

Das Sakrament der Firmung erhalten dieses Jahr:

Aus Ebersecken:

Svenja Kronenberg, Joel Meier, Silvan Meier, Flavio Pfister, Lars Steinmann

Aus Altishofen:

Marvin Achermann, Manuel Broch, Kim Buob, Serafim Cunha Torres, Corsin Fellmann, Sina Gogg, Kevin Gomes Ribeiro, Flavia Hodel, Ariana Kranz, Chiara Matzutzzi, Silas Müller, Yannick Pfister, Noemi Ruckstuhl, Noemi Schumacher, Leanne Sigrist, Silvan Steiner, Laurin Vogel, Lenia Vogel, Levin Wenger, Tanja Wermelinger

Aus Nebikon:

Lucas Castro Pereira, Maria Dys, Anja Fuchs, Sandro Haldi, Adrian Hodel, Jérôme Kälin, Maurice Kälin, Jan Keidel, Stefan Küng, Lena Lustenberger, Jan Marbacher, Maté Marbacher, Nuno Martins Batista, Tamara Meier, Timea Meier, Marius Müller, Raphael Sager, Nico Steiner, Nico Wermelinger

Pastoralraumadressen

Pfarramt Altishofen

Sekretariat 062 756 21 81
Im Notfall 041 982 00 22
Oberdorf 14, 6246 Altishofen
altishofen@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di, 13.30–17.30
Fr, 13.30–17.00

Pfarramt Egolzwil-Wauwil

Sekretariat: 041 980 32 01
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfstrasse 38, 6242 Wauwil
eg-wa@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Di + Fr, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 09.00–11.00

Pfarramt Nebikon

Sekretariat 062 756 10 22
Im Notfall 041 982 00 22
Kirchplatz 5, 6244 Nebikon
nebikon@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo, 08.00–11.30
Do, 08.00–11.30, 13.30–17.00

Pfarramt Schötz-Ohmstal

Sekretariat: 041 980 13 25
Im Notfall: 041 982 00 22
Dorfchärn 3, 6247 Schötz
schoetz@pastoralraum-mw.ch
www.pastoralraum-mw.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
Mo + Mi, 09.00–11.00, 13.30–17.00
Do, 13.30–17.00

Pastoralraumleitung

Markus Müller
markus.mueller@pastoralraum-mw.ch

Aus dem Pfarreileben

Zukunftswerkstatt Kirchenraum

Liebe Pfarreiangehörige

Das kirchliche Leben hat sich in den letzten 50 bis 100 Jahren verändert. Das sieht man zum Glück nicht nur an der abnehmenden Zahl der regelmässigen Gottesdienst-Besucher*innen, sondern auch an neuen und freieren Gottesdienstformen, die entstanden sind und noch entstehen.



Bild: Pfarrei / Kirche Altishofen

Im Zuge dieser Veränderungen können sich auch die Bedürfnisse an unsere Kirchenräume verändern. Da kann zum Beispiel mehr Raum für Begegnungsmöglichkeiten oder für sinnstiftende kulturelle Angebote gefragt sein oder Raum für Meditation und neue Formen der Spiritualität oder einfach, ganz praktisch, genügend Raum für den Religionsunterricht.

An der Zukunftswerkstatt Kirchenraum wollen wir im Rahmen einer offenen und moderierten Diskussion diesen Bedürfnissen auf die Spur kommen und der Frage nachgehen, welche Veränderungen und Anpassungen es braucht, damit unser Kirchenraum auch in Zukunft vielfältigen religiösen und gemeinschaftsstärkenden Angeboten einen guten Raum bieten kann. Wir freuen uns, mit Ihnen darüber in einen Dialog zu treten und laden Sie herzlich zum Mitdenken und Mitdiskutieren ein.

Kirchenrat und Pfarreileitung

Allerheiligen

Gedenkfeier für unsere Verstorbenen

Musikalische Gestaltung durch Patrick Roos, Gesang und Nadine Purtschert, Piano

Samstag, 1. November, 13.30

Folgende Pfarreiangehörige musste die Pfarrei Altishofen-Ebersecken verabschieden:

• Wigger Otto	13. Dezember
• Csomor Csaba	29. Dezember
• Bieri Franz-Josef	1. Januar
• Kurmann-Buholzer Margrit	21. Januar
• Erni-Kurmann Maria	31. Januar
• Buob-Kurmann Alice	16. Februar
• Keller Hans	16. Februar
• Bürli-Müller Paula	17. Februar
• Häfliger-Steinmann Marie	13. März
• Haas-Studhalter Monika	22. März
• Lipp-Roos Marie	30. März
• Rölli-Stalder Marie	19. April
• Hess-Hodel Pia	2. Mai
• Fischer-Stöckli Josef	13. Juni
• Pfister Pia	29. Juni
• Bättig-Zimmermann Franz	31. Juli
• Bühler-Meier Julia	27. August
• Broch Andreas	11. September



Bild: Pfarrei

Zukunftswerkstatt Kirchenraum

Samstag, 15. November, 9.00–12.00 in der Pfarrkirche Altishofen. Für eine bessere Planung gerne mit Anmeldung bis Montag, 10. November an altishofen@pastoralraum-mw.ch. Spontane Teilnahmen sind trotzdem möglich.

Ausblick: An der Folgeveranstaltung vom 28. Januar 2026, 19.00, werden die Resultate der Zukunftswerkstatt vorgestellt und der Dialog wird weitergeführt.

Herzlich willkommen im Team

Sowohl in Altishofen wie auch in Ebersecken konnten wir die Stelle der Aushilfssakristanin besetzen. In Altishofen übernimmt die Aushilfe Luzia Haas, welche auch in Langnau als Sakristanin tätig ist. Als Aushilfe

in Ebersecken begrüssen wir Daniela Häfliger, selber aus Ebersecken und Mitglied vom Pfarreirat Altishofen-Ebersecken. Wir wünschen euch viel Freude in eurer neuen Tätigkeit.

St.-Martins-Gottesdienst

Sonntag, 9. November, 10.00

Der Festgottesdienst zu Ehren des Heiligen Martin wird musikalisch durch den Kirchenchor bereichert. Zur Aufführung gelangt die Missa brevis in G von Christoph Bühler. Der Komponist dieses eindrucksvollen Werkes, Christoph Bühler, wurde 1973 in Menznau geboren. Er absolvierte ein Musikstudium am Konservatorium Bern. Als Organist und Chorleiter war er u.a. in Menznau, Horw, Ruswil und Grosswangen tätig. Leider verstarb der junge, hoffnungsvolle Musiker im Frühjahr 2003 überraschend. Der Chor singt unter

der Leitung von Sigi Kneubühler. Begleitet wird er von Monika Huber (Orgel) sowie Emerita Blum-Duss und Roland Callmar (Trompete).

St.-Martins-Umzug

Am Dienstag, 11. November um 18.00 laden wir Sie alle herzlich dazu ein, am St.-Martins-Umzug teilzunehmen. Der Umzug erfolgt auf der gleichen Route wie in den letzten Jahren. Wir starten beim Schulhaus und laufen durch das Dorf zur ehemaligen Blumengrotte/Käsererei. Danach geht es via Eichbühl zur Gerbe und hinauf zum roten Platz vom Schulhaus.

Dort werden am Schluss der Martins-Chnopf (Zopfteiggebäck mit Schoggi) und Tee verteilt. Wichtig: Der Martins-Chnopf ist nur gegen Abgabe eines Bons erhältlich.

Die Bons für den Martins-Chnopf können vom Montag, 27. Oktober bis Freitag, 7. November für Fr. 3.– bei der Bäckerei Hodel in Altishofen bezogen werden (kein Verkauf der Bons am Martins-Umzug).

Wir freuen uns über viele Eltern, Geschwister, Verwandte und Dorfbewohner, welche den Kindern vom Wegrand zusehen und die vielen selbstgebastelten Laternen bestaunen.

Adventseinstimmung mit Eröffnung des Friedenswegs

Sonntag, 30. November, 17.00

An der diesjährigen Adventseinstimmung wird unser Friedensweg eröffnet. Dies ist ein Weg, der in der Kirche mit verschiedenen Stationen aufgebaut wird. An den einzelnen Stationen begegnet man Fragen, die zum Nachdenken anregen und dazu auffordern, sich mit sich selbst und mit dem Thema Frieden und Versöhnung auseinanderzusetzen. Sie werden angeleitet, wie man an die einzelnen Fragen herangehen kann. Die Schüler*innen der 4. Klasse haben sich im Unterricht im

Rahmen der Versöhnung auf diesen Weg vorbereitet. Wenn Sie sich nun in der Adventszeit auch auf diesen Weg begeben möchten, haben Sie die Möglichkeit vom 1. bis zum 20. Dezember. Während dieser Zeit ist der Friedensweg öffentlich zugänglich.

(Bitte beachten Sie, dass am 10. und 17. nachmittags sowie am 22. Dezember am Morgen jeweils Krippenspielen stattfinden.)

Auf viele schöne Begegnungen an der Adventseinstimmung freut sich die Familiengottesdienstgruppe.

Spieler*innen für das Krippenspiel gesucht

Spielst du gerne Theater? Dann mach mit beim Krippenspiel am Familiengottesdienst an Heiligabend. Gesucht sind Kinder/Jugendliche ab der 3. Klasse.

Probedaten: Mittwoch, 26. November (Pfrundhaus), 10. Dezember (Kirche), 17. Dezember (Kirche) von 13.30 bis ca. 15.00. Hauptprobe am Montag, 22. Dezember um 9.00. Aufführung am 24. Dezember, 17.00 in der Pfarrkirche Altishofen.

Anmeldung bis 11. November bei Susanne Hodel, 062 756 61 04, susanne.hodel@menulag.ch oder Sabine Häfliger, 062 756 09 48, sabine.haeffli@bluewin.ch.

Vereine/Gruppierungen

Samichlaus

Einzug am Freitag, 5. Dezember mit einer Geschichte für die Kinder in der Gerbe Altishofen. Samichlausbesuch am Samstag, 6. Dezember. Anmeldung auf www.pastoralraum-mw.ch oder via Formular im Schlosskurier.

Integrationsgruppe Zusammen-TREFFen

Multi-Kulti-Kaffee

Das letzte Kaffee vor der Winterpause ist am Dienstag, 25. November von

9.00 bis 11.00 im Pfrundhaus, Oberdorf 14, Altishofen.

Frauentreff

Auch der Frauentreff findet zum letzten Mal vor der Adventszeit statt. Am Donnerstag, 20. November von 9.00 bis 11.00 bei Nelia im speziell-normal in der Kornschütte Altishofen.

FrauenForumPlus

Kinderhüeti Rägeboge

Freitag, 14. und 28. November

Für Kinder ab zwei Jahren bis Kindergarten Eintritt im Pfrundhaus. Mitnehmen: Finken, Znüni und Fr. 7.– in bar.

Krabbel-Treffen

Freitag, 7. November, 9.00–11.00

Ebenfalls im Pfrundhaus. Kostenloses Angebot für Familien. Offenes Kommen und Gehen.

Regionaler Begegnungsabend

Donnerstag, 13. November, 19.30–21.30, Singsaal Altishofen

An diesem Abend sprechen wir über die Wechseljahre und füllen den Singsaal der MZH mit viel Frauenpower. Gabriela Ziswiler-Egli zeigt uns auf, was genau bei den Wechseljahren im Körper und im Kopf passiert. Anmeldung bis 9. November an Erika Geisseler per Whatsapp an 079 330 97 35 oder an frauenforum-plus@gmail.com.

Adventsfeier 60plus

Am Donnerstag, 4. Dezember laden wir euch herzlich zu einer besinnlichen Adventsfeier ein. Beginn ist um 14.00 im Pfrundhaus Altishofen. Gerne nimmt Esther Frei die Anmeldungen bis am 1. Dezember unter 079 390 33 89 entgegen. Wir freuen uns auf einen gemütlichen Nachmittag.

Aus dem Pfarreileben

Firmung

Sonntag, 9. November, 9.00
in der Pfarrkirche
Alle Infos dazu finden Sie auf
Seite 6.



Firmung 2024

Bild: MK

Wenn das Schlagzeug zum Frieden ruft ...

Samstag, 15. November, 18.00
in der Kirche
«Messe des Friedens» für Chor und
Band von Reimund Hess (*1935) ...
zum 90. Geburtstag!

Ein «Offenes Chorprojekt» des Kirchenchors Egolzwil-Wauwil mit dem Gospelchor «The Spirits» vom Rohrdorferberg.

Die sehr wirkungsvolle Messe im groovigen Pop-, Rock- und Gospel-Stil enthält neue deutsche Texte, in denen der Wunsch nach Frieden immer wieder aufgegriffen wird. Rhythmisch mitreissende Akklamationen, eindringliche Melodik und «hitverdächtige Ohrwürmer, die auf Anhieb begeistern», zeichnen diese Musik aus.

Die «Messe des Friedens» wurde vom Südwestrundfunk (SWR) aufgenommen und u. a. auch beim 95. Deutschen Katholikentag in Ulm 2004 aufgeführt.

17.45 Start Singprobe für die Gemeinde.

Allerheiligen

Gedenkfeier für unsere Verstorbenen

1. November, 14.00, in der Kirche

In einer besinnlichen Stunde möchten wir der Menschen gedenken, die seit dem letzten November von uns gegangen sind. Wir zünden Kerzen für sie an und erinnern uns an die gemeinsamen Momente, die uns verbinden. Die Musikgesellschaft Wauwil wird die Feier mit einfühlsamer Musik begleiten. Im Anschluss werden die Gräber gesegnet.

Doris Zemp, Seelsorgerin



Bild: Irene Wanner

Unsere Verstorbenen

• Käthy Häberli-Käser	9. November
• Wendelin Kaufmann	13. November
• Arthur Sidler-Müller	26. November
• Heidi Wermelinger-Albisser	4. Februar
• Fritz Wüthrich	6. Februar
• Mary Duc-Durrer	10. März
• Klara Sidler-Müller	3. April
• Therese Bättig-Lütolf	5. April
• Margrith Schmidlin-Muff	18. April
• Alfred Rösli-Koch	30. April
• Alfred Mühlemann	2. Mai
• Louis Kurmann-Batac	23. Mai
• Bruno Arnold-Wermelinger	24. August
• Hugo Korner-Arnold	31. August
• Johann Peter	11. September
• Armida Bruttomesso	8. Oktober
• Bruno Schaller-Aeschlimann	10. Oktober

Elisabethengottesdienst – Gott ist Fülle

Freitag, 21. November, 9.00

in der Kirche

Herzlich laden wir alle zum Elisabethengottesdienst ein.

Unter dem Leitgedanken «Gott ist Fülle» möchten wir miteinander feiern, danken und teilen – ganz im Sinn der heiligen Elisabeth.

Die Kollekte unterstützt das Hilfswerk des Frauenbundes Schweiz.

Im gemeinsamen Gebet denken wir auch an die verstorbenen Frauen des vergangenen Jahres und zünden für sie Lichter der Erinnerung und Dankbarkeit an.

Im Anschluss lädt der Frauenverein Egolzwil-Wauwil herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Begegnung ein.

Liturgieteam Edith, Irene, Doris

Warme Decken für den Gottesdienst

Der Herbst ist da und mit ihm kühler werdende Temperaturen in unserer Kirche. Damit Sie sich während der Gottesdienste wohlfühlen, stehen hinten in der Kirche gestrickte Decken bereit. Sie wurden mit viel Liebe von den fleissigen Händen unserer Liserfrauen gefertigt.

Ein herzliches Vergeltsgott an alle, die dazu beigetragen haben.

Kirchgemeindeversammlung

Montag, 24. November, 20.00
im Pfarreiheim

Gerne laden wir alle zur Kirchgemeindeversammlung ein.

Die Botschaft wird Anfang November in alle Haushaltungen verschickt.

Wir freuen uns auf Ihr Erscheinen.

Firmung 2026 Infoabend

Sonntag, 23. November
17.30 Pfarreiheim Wauwil
18.30 Pfarreiheim Schötz

Auch im Jahr 2026 findet der Firmkurs 17+ statt. Den Kurs bieten wir in beiden Pfarreien Egolzwil-Wauwil und Schötz-Ohmstal an. Inzwischen wurden unsere künftigen Firmlinge angeschrieben. Sollte jemand keine Einladung zum Infoabend erhalten haben, bitten wir, sich umgehend im Sekretariat zu melden.

«gemeinsam ÄSSE»

Zusammen essen schenkt Gemeinschaft und Lebensfreude und bringt eine stärkende Abwechslung in die kalten und dunklen Wintertage.

Wir laden Gross und Klein, Jung und Alt herzlich zu einem einfachen Mittagessen ein. (Türkollekte)

7. November, 28. November,
 5. Dezember, 9. Januar,
 23. Januar, 13. Februar

Anmeldung online oder telefonisch bis Donnerstagmittag (bis 11 Uhr) vor dem «gemeinsam ÄSSE» beim Sekretariat der Pfarrei Egolzwil-Wauwil, 041 980 32 01 oder eg-wa@pastoralraum-mw.ch.

60plus und Pfarrei Egolzwil-Wauwil

Vereine/Gruppierungen

Sonntigsfy

Sonntag, 16. November, 9.30
im Pfarreiheim

Schon bald ist es wieder so weit: Mit farbenprächtigen Bildern tauchen wir in die Geschichte von Gecko Goldi ein. Das Zusammenleben mit anderen scheint da nicht immer einfach zu sein. Was braucht es denn für ein glückliches Miteinander?

Wir freuen uns, wenn viele Kinder der zweiten Klassen mit uns auf diese spannende Reise gehen!

Marlis Inkermann & Olivia Christen

St. Nikolausgesellschaft

Der Samichlaus besucht die Dörfer Egolzwil und Wauwil.

Der Samichlauseinzug ist am Samstag, 6. Dezember um 17.30 ab Schulhaus Wauwil bis zum Schulhaus Egolzwil. Nach dem Einzug findet eine Ansprache vom Samichlaus statt.

Der Samichlaus geht auf Hausbesuche zu den Kindern am Sonntag, 7. Dezember, Montag, 8. Dezember und Dienstag, 9. Dezember.

Weitere Infos finden Sie in den Gemeindeblättern.

Rückblick

Kirchenchor Egolzwil-Wauwil geniesst Sommertag



Dieses Jahr führte die Chorreise am 7. September per Bus ins Berner Oberland. Das erste Ziel: Hofstetten bei Brienz zum Kaffeehalt im «Bretterhotel». Weiterfahrt durch das kürzlich durch ein Unwetter verwüstete Brienz nach Interlaken Ost. Nach dem Spaziergang der Aare entlang zur Schiffsstation stand die «Stadt Thun» zur gemächlichen Fahrt auf dem Thunersee und zum Mittagessen bereit. In Thun blieb Zeit, das Schloss und die Stadtkirche zu besichtigen oder an der Aare im Schatten der Bäume zu sitzen. Abgeschlossen wurde diese gemütliche Reise mit der Heimfahrt durchs Emmental.

Text und Bild: BBW



Machst du mit? – «D'Türe send offe»

In der Adventszeit soll unsere Pfarrkirche zu einem besonderen Ort der Vorfreude werden.

Passend zum diesjährigen Thema «D'Türe send offe» gestalten wir einen grossen Adventskalender mit 24 Türchen. Jeden Tag darf eines geöffnet werden und dahinter wartet eine kreative Überraschung.

Dafür suchen wir Menschen, die Lust haben, ein Türchen zu gestalten:

Kinder, Erwachsene, Familien, Gruppen oder Schulklassen sind herzlich eingeladen, mitzumachen.

Die kleinen Kartonschachteln können nach Herzenslust bemalt, beklebt, beschrieben oder gestaltet werden – mit Bildern, Texten oder kleinen Ideen, die Licht, Hoffnung und Freude in die Adventszeit bringen.

Anmeldung:

bis Montag, 24. November beim Pfarramt

041 980 32 01 oder
eg-wa@pastoralraum-mw.ch

Aus dem Pfarreileben

Firmung

Sonntag, 23. November, 10.00
in der Kirche Nebikon
Alle Infos dazu finden Sie auf
Seite 7.



Firmung 2024.

Bild: Pfarreiarchiv

Neue Aushilfssakristantin

Wir freuen uns, Rahel Schlüssel bei uns im Team zu begrüßen. Liebe Rahel, wir wünschen dir einen guten Start und viel Freude bei der neuen Aufgabe.

Gabi und Markus Müller

Kirche Kunterbunt

Samstag, 8. November, 9.45
Ein besinnlich-kreativer Morgen für Familien und alle Interessierten.

Zum Thema «Freundschaft ist wie ein Schatz» erleben wir viel Kreatives, Spielerisches und Besinnliches. Speziell eingeladen sind alle Familien mit einem Erstkommunionkind.

Wir besammeln uns um 9.45 in der Kirche und starten um 10.00. Nach dem kreativen Teil folgt ein familien-gerechter Gottesdienst und nach einem kleinen Mittagessen ist ca. um 13.30 Schluss.

Anmelden bitte bis am 3. November an Gabi Müller, 079 831 41 81 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch. Auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen! Wir freuen uns auf euch.

Allerheiligen

Ökumenische Gedenkfeier für Verstorbene

Samstag, 1. November, 13.30, Friedhof

Wir gedenken unserer Verstorbenen, die seit dem vergangenen November von uns gegangen sind.

Wir mussten von folgenden Pfarreiangehörigen Abschied nehmen:

• Sonja Grob-Wolfensberger	4. März
• Marly Buser-Schlüssel	12. März
• Erwin Wüest	22. März
• Luigia Gregorio-Saldutti	7. April
• Lisbeth Felber-Stalder	31. Mai
• Brigitt Huber-Wüest	7. Juni
• Marie-Louise Seematter-Andrès	15. August
• Anna Bürge-Stöckli	2. September
• Sepp Zemp-Hodel	16. September
• Hans Häfliger	25. September
• Erika Nietlispatch-Wermelinger	25. September



Bild: F. Döös

WEG-Gottesdienste der 1. Klasse

Freitag, 14. und 21. November, 13.30

Das Modell der WEG-Gottesdienste hilft den Kindern und den Eltern zu verstehen, was im Gottesdienst geschieht. Gemeinsam üben wir Gebete und gottesdienstliche Rituale ein. Den ersten Gottesdienst zum Thema «Kreuzzeichen» feiern wir im Rahmen des Religionsunterrichtes. Eltern und Geschwister sind herzlich willkommen.

Vereine/Gruppierungen

Frauenverein

Regionaler Begegnungs-abend in Altishofen

Donnerstag, 13. November, 19.30
im Pfrundhaus Altishofen

Unter dem Motto «Wechseljahre – wir Frauen verändern uns, und jetzt?» ... wartet ein spannender Abend. Gisela Ziswiler-Egli zeigt auf, welche physiologischen und psychologischen Abläufe sich im Körper abspielen. Den Flyer mit allen Infos finden Sie auf www.frauenverein-nebikon.ch.

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend!

Kino cinebar Willisau

Donnerstag, 20. November

An diesem Abend organisiert der Frauenverein einen Kinoabend in Willisau mit dem Film «Hallo Betty». Alle Infos stehen auf:

www.frauenverein-nebikon.ch

Vorschau

Seniorenadventsfeier

Dienstag, 2. Dezember, 14.00

Der Vorstand des Frauenvereins lädt am 2. Dezember alle Frauen und Männer ab 60plus zur Adventsfeier ein. Gemeinsam stimmen wir uns auf die Adventszeit ein. Die Feier beginnt um 14.00 in der Kirche. Anmelden bitte bis 28. November an Gabi Müller, 062 756 10 22 oder gabi.mueller@pastoralraum-mw.ch. Wir freuen uns auf viele Seniorinnen und Senioren.

Viertelstunde im Advent

1.-23. Dezember, 19.15

Schon bald stehen die Adventszeit und die fröhlich-besinnlichen Viertelstunden vor der Tür.

Wer hat Lust, eine Geschichte oder meditative Gedanken vorzutragen?

Wir freuen uns, auch neue Stimmen willkommen zu heissen.

Meldet euch bis Mitte November beim Pfarramt, 062 756 10 22 oder nebikon@pastoralraum-mw.ch.

Rückblick

Mini-Aufnahme

Am Betttag durften wir vier neue Ministrant*innen in unsere Schar aufnehmen. Es freut uns sehr, dass sie bei uns mitmachen. Wir wünschen allen viel Freude beim Ministrieren und bei den gemeinsamen Anlässen.

Herbstlager der Jubla Nebikon in Ebnat Kappel SG

Select me – auf der Suche nach der Person im Selecta-Automat

Die Person im Selecta-Automat am Bahnhof Nebikon ging kürzlich in die wohlverdiente Pension. Wer soll diesen heiligen Ort der Zwischenverpflegung künftig hüten? Zum Glück ist das SRF zur Stelle – mit der neuen Castingshow «Select me» – die Suche nach der neuen Automaten-Person. In einem spektakulären Umbauprojekt wurde das Lagerhaus kurzerhand zum rollenden SBB-Express umfunktioniert, der quer durch die Schweiz rollte. Jeden Tag hielt der Zug an einem neuen Ort, wo die wildesten, kreativsten und schrägsten Kandidat*innen auf Erfolg lauerten. Gespannt, wo die Reise hingehet, bestiegen am ersten Sonntag in den Schulferien 34 Jublakinder und 33 Leiter*innen den Car. Schon unterwegs wurden mögliche Nachfolgekandidaten verhandelt. Im Lagerhaus



Die ganze Jubla-Schar vor dem Lagerhaus in Ebnat Kappel.

Bild: Noëmi Müller

angekommen, wurden zuerst die Zimmer bezogen und das ganze Haus eingerichtet: Jetzt konnte es losgehen! Nach der Taufe der Kinder und der neuen Leiter*innen waren alle bereit, die Kandidat*innen zu testen. Die ganze Jubla-Schar dankt der Lagerleitung, allen Leiter*innen und dem tollen Küchenteam für diese unvergesslichen Lagertage.

Mozart, Bratwurst und Autoscooter

Wenn in diesem Jahr diese Worte auftauchen, dann ist in Nebikon Kilbi.

Mit Solistinnen und Solisten (Franziska Baumgartner, Susanne Wiesner, Matthias Müller und Clemens Koegel) und diversen Instrumenten (Orgel Monika Huber, Violinen Christine Peter und Klara Zibung, Viola Klarissa Wolf und Cello Bruno Bachmann) konzertierte der Kirchenchor beim Gottesdienst am Sonntag, 5. Oktober mit der Missa brevis in C-Dur, KV 259, von Wolfgang Amadeus Mozart.

Geleitet wurden die Ausführenden wie immer vom ausgezeichneten und stets recht geduligen, trotzdem klaren und beharrlichen Chorleiter und Dirigenten Sigi Kneubühler.

Die beeindruckende Messe von «Wolferl», wie Mozart liebevoll zuhause genannt wurde, stiess auf viel Bewunderung bei den zahlreich erschienenen Gottesdienstbesuchenden und wurde mit einem grossen

Applaus verdankt. Mozarts Musik umrahmte einen berührenden Gottesdienst mit eindrücklichen Worten seitens des Pfarreileiters Markus Müller.

Es sei allen Beteiligten von Herzen gedankt für den engagierten Einsatz und das stundenlange Proben. Es ist für den Kirchenchor immer wieder eine grosse Freude, mit den bereits bekannten, vertrauten und sehr versierten Instrumentalistinnen und Instrumentalisten zusammen Werke aufzuführen. In diesem Jahr genossen wir zusätzlich das Dabeisein der vier ausgezeichneten Gesangssolistinnen und -solisten.

Anschliessend trafen sich einige Singende, um sich gemeinsam entspannt im Kilbistübli des Restaurants «Wegere» kulinarischen und weinigen Genüssen hinzugeben.

Geni Thomann



Wundervolle Klänge am Kilbigottesdienst.

Bild: Geni Thomann

Aus dem Pfarreileben

Firmung

Sonntag, 9. November, 11.00
in der Pfarrkirche

Alle Infos dazu finden Sie auf Seite 6.



Bild: Pfarreiarchiv

Sonntag, 9. November

Die Geschichte von
Sankt Martin

10.00 Uhr, im Pfarreiheim



Alle Kinder zwischen ca. 3 und 7 Jahren sind mit Begleitung herzlich eingeladen. Wir freuen uns auf viele kleine und grosse Mitfeiernde.

1. VEG-Gottesdienst für die Kinder der 2. Primarschule

Am 16. November sind die Kinder der 2. Primarschule gemeinsam mit ihren Eltern herzlich zum ersten VEG-Gottesdienst um 10.00 ins Pfarreiheim eingeladen.

Allerheiligen

Gedenkfeier für unsere Verstorbenen

Samstag, 1. November, 14.00

Wir möchten gemeinsam von unseren Verstorbenen – ganz besonders von denen, die im vergangenen Jahr verstorben sind – Abschied nehmen. Gerne laden wir Sie zu dieser Gedenkfeier ein.



Bild: pixabay

Unsere Verstorbenen

• Hans Erni-Schnyder	1. November
• Doris Gut	12. November
• Ida Egolf	6. Januar
• Rita Heller-Frei	7. Januar
• Lina Felber-Willmann	12. Januar
• Franz Hunkeler	3. Februar
• Anton Gut-Marti	11. Februar
• Hans Graber-Kammermann	12. März
• Frieda Bättig-Stöckli	1. April
• Margrith Hodel-Käppeli	17. April
• Alfred Mühlemann	2. Mai
• Maria Koch-Schmidlin	20. Juni
• Rita Stauber-Hügi	3. Juli
• Jules Scherrer	22. August
• Ernst Strebel-Bachmann	27. August

Gemeinsam singen, beten, eine Geschichte hören und sie im Spiel vertiefen – so erleben die Kinder, was Gemeinschaft bedeutet. Kommunion heisst Gemeinschaft. In diesem miteinander dürfen die Kinder spüren, wie schön es ist, mit Gott unterwegs zu sein.

Diese Gottesdienste sind daher ein wichtiger Teil der Vorbereitung auf die Erstkommunion.

Die Frauen der VEG freuen sich, am 16. November viele Kinder mit ihren Eltern willkommen zu heissen.

Marianne Bühler, Chantal Jurt und die VEG-Frauen

Elisabethentag «Gott ist Fülle»

Mittwoch, 19. November

9.00 Uhr in der Kirche

Herzlich laden wir alle zum Elisabethengottesdienst ein.

Unter dem Leitgedanken «Gott ist Fülle» möchten wir miteinander feiern, danken und teilen – ganz im Sinn der heiligen Elisabeth.

Die Kollekte unterstützt das Hilfswerk des Frauenbundes Schweiz.

Nach der Feier sind Sie ganz herzlich zu Kaffee und Gipfeli ins Pfarreiheim eingeladen.

*Liturgiegruppe Frauenverein
Alexandra, Dora, Doris, Luzia,
Monika, Vreni*

Chlauseinzug Ohmstal

Am 29. November findet in Ohmstal der jährliche Chlauseinzug statt.

Um 18.00 startet der Samichlaus im Schulhaus, begleitet von der Basisstufe sowie den Geisslechlöpfern und Trichlern Richtung Kurhaus.

Dort wird anschliessend mit Liedern der Kinder die Adventszeit besungen. Alle sind herzlich eingeladen.

Einladung zur Kirchgemeindeversamm- lung mit Voranschlag 2026

Herzlich laden wir Sie am Montag, 3. November, 19.30 zur Kirchgemeindeversammlung im Pfarreiheim ein.

Im Anschluss gibt es für alle Anwesenden Kaffee und Kuchen. Wir freuen uns auf Sie.

Die Botschaft mit den Traktanden zum Voranschlag 2026 finden Sie auf unserer Homepage. In Papierformat liegt sie in der Kirche und im Pfarreiheim auf.

*Im Namen des Kirchenrates
Schötz-Ohmstal
Caroline Erni-Angehern*

Vereine/Gruppierungen

Chorklang Schötz

Jubiläums-Konzert 23. November, 16.00, Pfarrkirche Schötz

120 Jahre Kirchenchor/Chorklang ... und es gibt uns immer noch! Das grosse Engagement vieler freiwilliger Sänger*innen über all die Jahre darf mit einem Konzert gefeiert werden. Für diesen Auftritt konnten wir eine stattliche Anzahl Gastsänger*innen begeistern. Zusammen mit Solistinnen, Streichern, Bläsern und Organisten haben wir ein ansprechendes, abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Als Hauptwerk gelangt das Gloria in D von Antonio Vivaldi zur Aufführung, dazu Lieder aus dem Repertoire der ehemaligen Chorleiter. Die musikalische Gesamtleitung liegt in den Händen von Regina Caduff. Nach der intensiven Probearbeit freuen sich alle Mitwirkenden, vor zahlreichem Publikum ein eindrückliches musikalisches Erlebnis bieten zu können.

Pia Hugener

TAF

Chenderhüeti

**Mittwoch, 5./12./19./26. November
ab 08.30 bis 11.30 im Pfarreiheim**

Kosten: 1. Kind: Fr. 6.– pro Stunde
2. Kind: Fr. 4.– pro Stunde, weitere
Geschwister: Fr. 2.– pro Stunde
Abgerechnet wird viertelstundenweise. Die Abgabe- und Abholzeiten sind individuell.

Chrabbeltreff

**Montag, 24. November
9.00–11.00 im Pfarreiheim**

Die Kinder werden von ihren Eltern begleitet, die sich in entspannter Atmosphäre austauschen.

Winter-Zmörgele

Mittwoch, 5. November

09.00–11.00 Uhr im Pfarreiheim

Gemeinsam geniessen wir ein reichhaltiges Zmorge.

Kosten: Erw. Fr. 7.–, Kinder Fr. 3.–

Anmeldungen bis am Sonntag, 2. November bei Rahel Hunkeler:

079 265 99 26 oder per Mail:

zmorgeTAF@frauenverein-schoetz.ch

Liechtliumzug

Dieses Jahr findet der Liechtliumzug in einem neuen Look zusammen mit dem Adventsfenster der Spielgruppe am 3. Dezember statt. Weitere Infos folgen.

Gemeinsam dem Advent entgegen – ein Ausblick



Auch in diesem Jahr dürfen wir mit Schötzer Kindern ein Krippenspiel einstudieren, das am 24. Dezember zur Aufführung kommt.

An drei Advents-Samstagen feiern wir stimmungsvolle Gottesdienste, die uns Schritt für Schritt dem Weihnachtsfest näherbringen.

Neu laden zudem viertelstündige Morgengebete dazu ein, im Advent Atem zu holen und bei sich selbst und Gott anzukommen.

Wir freuen uns auf viele Begegnungen, gemeinsames Warten und eine lichtvolle Adventszeit.

*Das Katechet*innen-Team*

• Mittwoch, 3. Dezember, 7.00

Roratefeier mit und für Schulkinder mit anschliessendem Zmorge

• Samstag, 6. Dezember, 17.00

Adventsfeier für alle mit gemeinsamem Singen mit der Bläsergruppe am Feuer beim Haupteingang der Kirche (findet draussen statt).

• Mittwoch, 10. Dezember, 6.30

Roratefeier mit anschliessendem Zmorge

• Samstag, 13. Dezember, 17.00

Adventsandacht mit besinnlichen Gedanken für alle in der Kirche

• Samstag, 20. Dezember, 17.00

Adventsfeier der Gruppe «Fiire met de Chliine» für Familien mit grossen und kleinen Kindern in der Kirche

• Mittwoch, 24. Dezember, 15.30

Aufführung Krippenspiel, für Kinder in Begleitung

• Mittwoch, 24. Dezember, 17.00

Weihnachtsfeier mit Krippenspiel, Mitgestaltung durch den Kinderchor

• Immer dienstags und donnerstags, 8.15

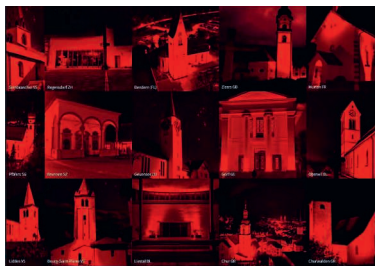
Morgengebet im Chorraum der Kirche

*Gebetswoche***Für verfolgte Christ:innen**

«Redweek» heisst eine Gebets- und Gedenkwoche für die verfolgten Christen, die das Hilfswerk «Kirche in Not» 2015 ins Leben gerufen hat. In diesem Jahr findet die «Redweek» vom 15. bis 23. November statt.

«Kirche in Not» spricht von weltweit 350 Millionen diskriminierten und verfolgten Christ:innen. «Sie brauchen unsere Hilfe, unser Gebet und unsere Aufmerksamkeit», heisst es in einer Mitteilung. Das Hilfswerk lädt deshalb Pfarreien, Ordensgemeinschaften, Gebetsgruppen und Einzelpersonen ein, in der «Redweek» für verfolgte Christ:innen zu beten, Kirchen, Klöster, öffentliche Gebäude oder Privathäuser – in Erinnerung an das Blut der Märtyrer:innen – rot zu beleuchten und Veranstaltungen zum Thema Christenverfolgung durchzuführen.

kirche-in-not.ch/pfarrei-angebote/redweek



Rot beleuchtete Kirchen anlässlich der «Redweek» 2024. Screenshot «Kirche in Not»



**Best-of aus allen
Pfarreiblättern**

www.skpv.ch/kiosk

So ein Witz!

Der Lehrer erklärt im Religionsunterricht, wie der erste und der zweite Mensch erschaffen wurden. Stellt Noemi fest: «Das wissen wir doch schon. Uns würde viel mehr interessieren, wie denn nun der dritte Mensch erschaffen wurde...»

*Der Mini-Kalender
2026 erzählt
anhand von
Farben vieles über
das Kirchenjahr,
aber auch über
andere Religionen.*

Bild: Mini-Kalender



Schweizer Mini-Kalender 2026

Was Farben über den Glauben erzählen

Der Mini-Kalender für das Jahr 2026 widmet sich dem Thema «Farben». Dabei geht es einerseits um liturgische Farben wie etwa die Festfarbe Weiss an Ostern und Weihnachten oder das pfingstliche Rot.

Doch Farben spielen auch in anderen Religionen eine Rolle. Im Monat November, wenn die Woche der Religionen stattfindet, steht Blau im Vordergrund. Auf dem Kalenderbild sitzen Kinder verschiedener Religionen zusammen und erzählen von «ihrer» Farbe Blau: für den jüdischen Gebetschal, für die hinduistische Gottheit Krishna oder das blaue Kleid der

christlichen Gottesmutter Maria. Jede Farbe öffnet Zugänge zu Bibel und Kirchenjahr, verbindet Feste mit dem persönlichen Alltag und schlägt Brücken zu anderen Religionen.

Eine Rubrik «Mini-Wissen» zu Glaube und Liturgie ergänzt jeden Monat. Kinder erfahren darin, warum es in der Kirche überhaupt liturgische Farben gibt oder weshalb am Erntedank Früchte und Brot zum Altar gebracht werden. Dazu kommen eine Monatsagenda mit Namenstagen und viel Platz zum Reinschreiben, Rätseln, Bastelideen, detailreiche Illustrationen.

Bezug über tut.ch/minikalender, Fr. 12.–

Emmen/Rothenburg

Die «Sänger des Herrn» feiern

Die «Lord Singers» sind seit 50 Jahren fester Bestandteil der Gemeinde Emmen, der vier Pfarreien der Kirchgemeinde Emmen sowie seit 2024 der Pfarrei Rothenburg; der Chor war einst für die Jugendarbeit ein wichtiger Verein. Das Repertoire reicht inzwischen von modernen Kirchenliedern bis zu aktuellen Hits in verschiedenen Sprachen. Jetzt feiert der Chor das 50-jährige Bestehen mit zwei Konzerten.

Fr, 14.11., und Sa, 15.11., jeweils 19.30,
Kirche Bruder Klaus, Emmen | lordsingers.ch

Kloster Werthenstein

Das Leben – vergänglich

Der Künstler Christoph R. Aerni zeigt in der Ausstellung «Vanitas» (Leere) eine Installation zur Vergänglichkeit. Menschen, jüngere und alte, standen Aerni Modell. Nackt, wie sie diese Welt betreten haben – und nackt, wie sie diese auch wieder verlassen werden. Jedem Körper sind die Spuren des Lebens anzusehen.

Bis 28.11.: Podiumsgespräch «Wenn der Weg zu Ende geht» am 12.11., 19.00;
Vortrag «Vergänglichkeit, ein ewiges Thema» am 21.11., 18.30 | kloster-werthenstein.ch, ch-aerni.com



Synodesession am 5. November

Der Beitragssatz für die Kirchgemeinden soll sinken

Die Landeskirche rechnet nächstes Jahr mit einem Plus von rund einer Million Franken – trotz tieferem Beitragssatz der Kirchgemeinden. Der Synodalrat legt der Synode an deren Session vom 5. November einen Vorschlag vor, der mit Einnahmen von rund 14,3 Millionen und Ausgaben von rund 13,3 Millionen Franken rechnet.

Der Steuersatz der Kirchgemeinden soll deshalb um 0,001 auf 0,020 Einheiten sinken. Schon im Mai hatte die Synode aufgrund des guten Abschlusses 2024 einen nachträglichen Rabatt

von 0,002 Einheiten beschlossen. Der Synodalrat tönt in seiner Botschaft an, dass auch das Rechnungsergebnis 2025 besser ausfallen wird als die budgetierte schwarze Null. Im Vorschlag 2026 stütze er sich auf die tatsächlich eingegangenen Steuern des Jahres 2024, schreibt der Synodalrat. Die von den Kirchgemeinden budgetierten Steuererträge für 2025 wiederum würden «voraussichtlich übertroffen», da viele Kirchgemeinden «eher vorsichtig» budgetierten.

Mi, 5.11., ab 9.30, Kantonsratssaal, öffentlich

Abstimmung in der Synode: Am 5. November entscheidet das Kirchenparlament unter anderem über den Vorschlag 2026.

Bild: do

Alt Synodalrat gestorben Er war der erste Präsident

Am 24. September ist Joseph Duss-Cottagnoud mit 102 Jahren gestorben, ein Mann, der «das Leben im und ums Entlebuch nachhaltig mitgestaltet und -geprägt» habe, wie der «Entlebucher Anzeiger» über den Verstorbenen schreibt. Duss lebte in Schüpfheim, brachte es als Verdingkind zum Rechtsanwalt und wirkte «als juristisches Gewissen, Initiant und oftmals (Gründungs-)Präsident [...] in verschiedenen Gremien mit, sei es im wirtschaftlichen, kirchlichen oder gesellschaftlichen Kontext», so der «Entlebucher Anzeiger» weiter. Unter anderem gründete Duss 1970 die katholische Landeskirche mit und war in den ersten zwei Jahren erster Präsident des Synodalrats. Zudem präsidierte er 21 Jahre lang die Pflegschaft Heiligkreuz.

Adligenswil

Mehrheit schätzt Geläute

Das Kirchengeläute, insbesondere der nächtliche Glockenschlag, führt immer wieder zu Reklamationen und Diskussionen. Die Kirchgemeinde Adligenswil holte deshalb die Meinung der Bevölkerung über eine repräsentative Umfrage ab. Sie wollte wissen, wie der Glockenschlag von 22 bis 7 Uhr wahrgenommen wird und ob er beibehalten, reduziert oder abgeschafft werden soll.

800 Personen wurden schriftlich befragt, 344 füllten den Fragebogen aus. Fazit: 76 Prozent nehmen den Glockenschlag wahr, 55 Prozent sehr oder eher positiv; häufiger sind dies katholische Personen. Kritiker:innen sprechen vor allem von Lärmbelästigung und Störung beim Schlaf.

kpm.ch

Kriens

Aus dem Zentrum St. Franziskus kann Schulraum werden

Die Kirchgemeinde Kriens kann mit der Stadt über die Übergabe des Kirchenzentrums St. Franziskus als Schulzentrum verhandeln. An der Kirchgemeindeversammlung vom 24. September haben die Stimmenden die rechtlichen Voraussetzungen dafür geschaffen – «mit grossem Mehr», wie es in einer Medienmitteilung heisst. Die Übergabe des Zentrums ist auf 2027 vorgesehen. Ob die Kirchgemeinde es vermietet, verkauft oder im Baurecht abgibt, ist noch offen. Das «St. Franziskus» war 1979 eröffnet worden. Es umfasst eine Kirche, einen Saal, Gruppenräume sowie ein abgetrenntes Wohnhaus.



Das «St. Franziskus» in Kriens kann zu einem Schulzentrum werden.

Bild: pd

Im Gegenzug zur Franziskus-Umnutzung wolle die Kirchgemeinde das Gallusheim im Zentrum der Stadt zu einem «lebendigen Treffpunkt für Kirche und Gesellschaft» umgestalten, heisst es in der Mitteilung weiter.



Alle Beiträge der
Zentralredaktion
www.pfarreiblatt.ch

Krieg zwischen Israel und Palästina

«Unser Konflikt ist nicht religiös»

Die Palästinenserin Sumaya Farhat-Naser engagiert sich in der Bildungsarbeit für Frieden in Nahost. Ein Gespräch über die Situation in Gaza, Religion und die Rolle des Papstes.

Die Uno-Generalversammlung hat Ende September für eine Wiederbelebung der Zweistaatenlösung gestimmt, 150 Staaten anerkennen einen Staat Palästina. Was bedeutet das für die Palästinenser:innen?

Die Anerkennung des Staates Palästina ist wichtig, weil das für uns ein Signal ist, dass die Staaten endlich unsere Rechte anerkennen. Zugleich haben diese Staaten das Gefühl, etwas zu tun. Die Anerkennung des Staates Palästina muss bedeuten, alles zu tun, damit der Staat verwirklicht wird.

Was könnte die Weltgemeinschaft aus Ihrer Sicht tun?

Die Welt schweigt und lässt diesen Krieg zu. Die USA und Europa machen sich damit mitverantwortlich für diese Katastrophe. So wie sich die Menschen auf der Strasse gegen den Krieg stellen, müssten die Regierungen dafür sorgen, dass der Krieg gestoppt wird, durch Sanktionen, ein Verbot von Waffenlieferungen und durch Aussetzen der wirtschaftlichen Zusammenarbeit.

Sie sind Christin. Was bedeutet Ihnen Ihr Glaube?

Der Glaube ist mir eine Quelle der Kraft und Hoffnung. Er ist die Stütze, die das Leben erhält. Der christliche Glaube deckt sich zu weiten Teilen mit dem jüdischen und dem muslimischen Glauben. Wir ergänzen uns. Die Differenzen lehren uns, dass Unterschiedlichkeit normal und bereichernd ist.



«Israelis und Palästinenser:innen sind Opfer ihrer eigenen Politik», sagt Sumaya Farhat-Naser. Bild: zVg

Farhat-Naser in Luzern

Sumaya Farhat-Naser spricht an einem Vortrags- und Gesprächsabend, der in der «Woche der Religionen» am 6. November in Luzern stattfindet.

Die «Woche der Religionen» ist eine Veranstaltungsreihe in der ersten Novemberwoche in der ganzen Schweiz. Sie ermöglicht Begegnungen zwischen Menschen unterschiedlicher Religionszugehörigkeit sowie Konfessionsfreien. «Die Religionsgemeinschaften sind auf dem Weg zum gemeinsamen Ziel: einem friedvollen Miteinander in unserer Gesellschaft», heisst es in der Ausschreibung. Rund 100 Veranstaltungen laden zu Begegnungen und Dialog ein.

Im Kanton Luzern steht die Woche unter dem Motto «Miteinander auf dem Weg». In Luzern steht etwa auch eine interreligiöse Friedensfeier auf dem Programm.

woche-der-religionen.ch | Begegnung mit Sumaya Farhat-Naser am Do, 6.11., 19.00, «MaiHof», Luzern. Eintritt frei

Jesus war Jude. Fühlen Sie sich deswegen im Dilemma?

Jesus war Jude und Palästinenser. Warum soll da ein Dilemma sein? Unser Konflikt ist nicht religiös, darf nicht religiös werden. Unser Dilemma heute ist, dass die Politik von rechtsradikal-religiösen in Israel gemacht wird, die ihre Politik als ein Gebot Gottes deuten.

Was verbindet Israelis und Palästinenser:innen aus Ihrer Sicht?

Beide Völker sind Opfer der eigenen Politik. Alle leiden unter derselben Sache und wollen eigentlich dasselbe: Freiheit im eigenen Staat, Sicherheit und Frieden.

Lässt sich auf diesen Gemeinsamkeiten eine Vision für die Zukunft aufbauen?

Wenn wir uns als gleichwertige Menschen verstehen und einander dieselben Rechte zugestehen, und wenn wir das gemeinsam beschliessen, weil wir es wollen, dann wird es auch Realität werden.

Gelingt es Ihnen, hoffnungsvoll zu bleiben?

Ich habe keine andere Wahl als zu glauben und zu hoffen. Ich ermutige mich dranzubleiben und andere mitzuziehen. Zusammen schaffen wir es.

Interview: Sylvia Stam

Das Interview wurde schriftlich geführt; Erstpublikation im Pfarrblatt Bern.

Sumaya Farhat-Naser (76) ist christliche Palästinenserin und lebt im Westjordanland. Sie hat in Deutschland Biologie, Geografie und Erziehungswissenschaften studiert und widmet sich seit Jahrzehnten der Friedensarbeit. Farhat-Naser hat Bücher über die Hintergründe des Nahostkonflikts geschrieben und hält regelmässige Vorträge im deutschsprachigen Raum.

Bildungsgang Katechese

Die Ausbildung wird praxisnäher

Die Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten ist im Kanton Luzern gefragt. Ab dem nächsten Jahr richtet sie sich mehr an der Praxis aus. Und dank der Zusammenarbeit der sechs Innerschweizer Kantone können Interessierte neu jedes Jahr einsteigen.

Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug setzen damit um, was die Trägerschaft des Bildungsgangs Katechese (siehe Kasten) vor zwei Jahren beschloss: Die Ausbildung soll stärker in die Praxis führen. Bisher dauerten die Praktika eher kurz und kamen spät im Ausbildungsverlauf.

Bessere Begleitung

Angehende Katechetinnen – mit wenigen Ausnahmen absolvieren Frauen den Bildungsgang Katechese – standen zwar schon bisher mangels Personal gelegentlich früh im Schulzimmer. «Aber oft ohne Begleitung und mit schon so vielen Pflichten, dass sie kaum zum Atmen kamen», sagt Gaby Aebersold. Sie und Gabrijela Odermatt verantworten den Bildungsgang für die katholische Kirche im Kanton Luzern. Künftig werden nun die Absolventinnen bei ihrem Praxiseinstieg besser begleitet – vor Ort und als Teil der Ausbildung. Weiter wird es neu zwölf statt wie bisher zehn Module geben, unterschieden in Grund- und Aufbau module und stärker ineinander verzahnt.

Mehr Praxis, weniger Theorie: Dies gilt neu auch für die Kompetenznachweise. Schriftliche Arbeiten zum Abschluss eines Moduls sind noch möglich, aber werden teilweise freiwillig. Wer will, entwickelt zum Beispiel ein kreatives Projekt für den Unterricht. Neu ab 2026 ist schliesslich dessen Organisation in den sechs Inner-



Gaby Aebersold (links) und Gabrijela Odermatt leiten für die katholische Kirche im Kanton Luzern den Bildungsgang Katechese.

Bild: Roberto Conciatori

Starker Kanton Luzern

Die Ausbildung zur Katechetin/zum Katecheten ist in der Deutschschweiz seit 2009 harmonisiert. Bisher haben rund 640 Katechet:innen den «Bildungsgang Katechese nach ForModula» mit dem Fachausweis abgeschlossen. Luzern zählt zu den starken Kantonen: Hier waren es bis jetzt rund 120 Absolvent:innen. 16 schliessen voraussichtlich nächstes Jahr ab, schon 14 Personen haben sich für den nächsten Ausbildungsgang angemeldet, der Ende Februar startet.

– formodula.ch

– lukath.ch/ausbildungsunterstützung

schweizer Kantonen. Weil diese ihre Zusammenarbeit verstärken, können Interessierte jedes Jahr in den Bildungsgang starten, nicht mehr wie bisher nur jedes zweite. Alle zwölf Module werden, sich ergänzend, in

Luzern und in Seewen (Ausbildungsstandort der anderen Kantone) angeboten, vor Ort und/oder digital.

Pastoralräume in der Pflicht

Odermatt freut sich über die grosse Nachfrage im Kanton Luzern. Allein die bisherigen Anmeldungen von hier genügen, um den nächsten Ausbildungsgang durchzuführen. Einen Grund dafür sieht sie darin, dass im noch überwiegend katholischen Luzern der Religionsunterricht noch meist in den Schulalltag eingebettet ist. Dies dürfte sich aber ändern, weshalb Odermatt die Pastoralräume in die Pflicht nimmt. Berufswerbung setze im kirchlichen Alltag an, sagt sie. Damit also, Interessen und Fähigkeiten von Menschen zu erkennen und sie zu einer Ausbildung zu ermuntern. Die Kosten für den Bildungsgang Katechese werden auf Gesuch von der Landeskirche übernommen.

Dominik Thali

Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Mittleres Wiggertal

Redaktion: Pastoralraum Mittleres Wiggertal,
Dorfchärn 3, 6247 Schötz

redaktion@pastoralraum-mw.ch

Erscheint monatlich

Zuschriften/Adressänderungen an:

Pfarramt Altishofen, 6246 Altishofen

Pfarramt Egolzwil-Wauwil, 6242 Wauwil

Pfarramt Nebikon, 6244 Nebikon

Pfarramt Schötz-Ohmstal, 6247 Schötz

altihofen@pastoralraum-mw.ch

eg-wa@pastoralraum-mw.ch

nebikon@pastoralraum-mw.ch

schoetz@pastoralraum-mw.ch

062 756 21 81

041 980 32 01

062 756 10 22

041 980 13 25

Hinweise für den überpfarreiichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath.

Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch

Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

Worte auf den Weg



Zerfallende Kirche in der Normandie.

Bild: Dominik Thali

Wir können keine flächendeckende Präsenz der Seelsorge mehr gewährleisten. Damit Kirche in der Nähe gleichwohl erfahrbar bleibt, werden die Gläubigen vor Ort eine wichtige Rolle spielen.

Der St. Galler Bischof Beat Grögli anlässlich der Präsentation der Kirchenstatistik 2024 am 26. September vor den Medien